



*Pfarrbrief*  
*Weihnachten 2025*



PFARRVERBAND

KIRCHSTEIN PETTING FRIDOLFING KIRCHANSCHÖRING

## Das Weihnachtsgeschenk

Weihnachtsduft und Glockenklang,  
helle Lichter mit Gesang,  
Plätzchenduft und Kerzenschein  
stimmen uns auf Weihnachten ein.

Und ehe wir noch daran denken,  
kommt leis` die Frage nach Geschenken.  
Was fehlt wohl noch in diesem Jahr,  
was wäre schön, wenn`s würde wahr?

Gar schwierig scheint dies im Moment,  
soll auch was sein, dass man gleich kennt,  
das man oft braucht und gerne mag,  
egal ob nachts oder am Tag.

Es ist die **ZEIT**, die niemand hat,  
und manchen ist sie immer knapp.  
Sich **ZEIT** zu nehmen, an andere denken,  
dem Nächsten seine **ZEIT** verschenken.

Das wünsche ich für dich und mich,  
zu jeder Stunde, an jedem Tisch,  
zu jedem Anlass, an jedem Ort,  
in allen Gedanken, in jedem Wort.

Geteilte **ZEIT**, ein schönes Geschenk.  
Perfekt, wenn ich an Weihnachten denk'.

Heidrun Bambach



Liebe Brüder und Schwestern  
im Pfarrverband Kirchanschöring!

Wenn wir auf das vergangene Jahr in unserer Pfarrgemeinde zurückschauen, dann sehen wir vieles, was uns dankbar macht. Wir haben miteinander gefeiert, gebetet, geholfen und uns gegenseitig gestützt. Viele Menschen haben mit ihrem Einsatz sichtbar und unsichtbar dazu beigetragen, dass unser Glaube lebendig bleibt. Ihnen allen gilt ein aufrichtiger Dank. Unsere Gemeinschaft lebt davon, dass jeder seine Gabe einbringt, sei es im Gottesdienst, in der Musik, in der Vorbereitung von Festen, im Besuchsdienst oder im stillen Gebet für andere.

Mit dem Advent beginnt erneut die Zeit des Wartens und der Vorbereitung. Sie erinnert uns daran, dass Gott Neues wachsen lässt, oft leise und unscheinbar. Dieses Neue dürfen wir auch im kommenden Jahr erwarten. Anfang März stehen die Pfarrgemeinderatswahlen an, ein wichtiger Moment, in dem wir miteinander entscheiden, wer unsere Pfarrgemeinde durch die nächsten Jahre begleiten und stärken soll. Auch dafür ist der Advent eine gute Zeit, um zu spüren, wohin der Herr uns führen möchte.

In allem, was hinter uns liegt und in allem, was vor uns steht, bleibt Jesus Christus unsere Mitte. Er ist das Licht, das auch in dunklen Tagen nicht erlischt. Er ruft uns, ihm zu vertrauen, und er führt uns durchs Jahr, Schritt für Schritt. Möge uns sein Frieden durch die weihnachtlichen Tage begleiten und uns Kraft schenken für das, was kommt.

Ihr Pfr. Ludwig Westermeier



## Warum die Pfarrgemeinderatswahl so wichtig ist

In unserer Kirche vor Ort zeigt sich lebendiger Glaube nicht nur im Gottesdienst, sondern im Mitgestalten, im Zuhören, im da Sein füreinander. Genau das leistet der Pfarrgemeinderat (PGR). Dieses Gremium vertritt alle Gläubigen der Pfarrei - Laien und Hauptamtliche gemeinsam - und berät mit über das geistliche, soziale und gemeinschaftliche Leben.



Mit der Wahl am 8. März 2026 beginnt eine neue vierjährige Amtszeit. Wer mitwählt, hat Einfluss auf Gottesdienste, soziale Projekte, Jugend- und Seniorenarbeit, auf das Miteinander in der Gemeinde. Wer mitgestalten will, bekommt durch den PGR eine echte Stimme und Verantwortung übertragen.

Ein lebendiger Pfarrverband braucht Menschen, die sich einbringen. Und es sind oft kleine Dinge, die wichtig sind: eine Idee für eine Andacht, eine Initiative für Gemeinschaft, ein offenes Ohr für Sorgen oder ein Herz für die Nächstenliebe. Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium, das solche Impulse lenkt, damit Kirche nahe am Leben bleibt.

### Teilnahme einfach und modern – auch online

Damit möglichst viele mitbestimmen können, wird bei der Wahl 2026 neben der Stimmabgabe im Wahllokal auch eine Online-Stimmabgabe möglich sein. Jeder Wahlberechtigte erhält rechtzeitig eine persönliche schriftliche Wahlbenachrichtigung samt Zugangsdaten, bequem und sicher. So kann jede und jeder mitentscheiden, ob per Computer, Briefwahl oder im Pfarrheim.

Damit auch alle mitbekommen, was los ist: In den kommenden Wochen werden alle wichtigen Informationen rund um Kandidaturen, Wahlablauf und Modalitäten an den Schaukästen unserer Pfarreien veröffentlicht.

## Ein herzliches Dankeschön – und eine Einladung

In den vergangenen Jahren haben viele Menschen, oft ehrenamtlich im PGR, unzählige Stunden in unsere Gemeinschaft investiert. Sie haben Gottesdienste mitgestaltet, Veranstaltungen geplant und durchgeführt, geholfen, wo Not war, Gemeinschaft gefördert und Kirche lebendig gemacht. Dafür möchten wir allen danken.

Gleichzeitig laden wir ein: Bringen Sie sich ein! Überlegen Sie, wer aus Ihrer Familie, Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis sich mit Ideen und Tatkraft einbringen könnte. Oder kandidieren Sie selbst. Der neue Pfarrgemeinderat lebt von frischem Engagement, neuen Impulsen und geteiltem Glauben.

### Was nun zu tun ist

Achten Sie auf Ihre persönliche Wahlbenachrichtigung, die Sie in den nächsten Wochen per Post erhalten.

Schauen Sie regelmäßig an den Schaukästen der Pfarreien vorbei; dort finden Sie alle weiteren Informationen: Kandidatenvorschläge, Termine, Hinweise zum Online-Voting.

Denken Sie darüber nach, ob Sie aktiv mitgestalten möchten – überall dort, wo Kirche Gemeinschaft ist.

Machen Sie mit, damit unser Pfarrverband Kirchanschöring lebendig bleibt – mit Herz, mit Glauben, in Gemeinschaft.



*Ihr Pfr. Ludwig Westermeier*

## PGR-Kandidaten der Pfarrei Kirchanschörling



### **Manfred Brandmayer (53)**

**Landmaschinenmechaniker**

**Verheiratet, 3 Kinder, PGR-Vorsitzender**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Meine Erfahrung einbringen und die Gemeinschaft in der Pfarrei stärken



### **Stefan Eder (34)**

**Lehrer**

**Ledig, PGR-Mitglied**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Durch meine Arbeit im Pfarrgemeinderat zur Weiterentwicklung der Pfarrei und ihrer Angebote beitragen



### **Robert Gerl (59)**

**Heizungsbauer**

**Verheiratet, 3 Kinder, PGR-Mitglied**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Erfahrung als PGR-Mitglied nutzen, um die Pfarrei und Jugendarbeit weiter zu fördern



### **Christl Haunerding (64)**

**Bankkauffrau**

**Ledig, PGR-Mitglied**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Ich möchte mich für die sozialen Belange der Pfarrei einsetzen und die Gemeinschaft mitgestalten

## PGR-Kandidaten der Pfarrei Kirchanschörling



### **Regina Heiß (57)**

**Pferdewirtin**

**Verheiratet, 3 Kinder, PGR-Mitglied**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Durch mein Engagement die Pfarrei in der Gemeinschaft stärken und für ein gutes Miteinander sorgen.



### **Daniela Reiter (53)**

**Bankkauffrau**

**Verheiratet, 4 Kinder**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Mit meiner Erfahrung in der Familienarbeit unterstützen und zur Weiterentwicklung beitragen.



### **Martin Straßer (45)**

**Qualitätsingenieur**

**Verheiratet, 3 Kinder, PGR-Mitglied**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Ich möchte mich für nachhaltige Projekte einsetzen und die Pfarrei aktiv mitgestalten.



### **Franz Tremel (70)**

**Hausmeister der Pfarrei**

**Verheiratet, 2 Kinder, PGR-Mitglied**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Kindergarten und Jugendarbeit fördern

Beitrag für die Gemeinschaft in der Pfarrei leisten

## Expedition Bibel – Eine Entdeckungsreise für Groß und Klein

Im Pfarrheim Kirchanschöring entsteht in diesen Wochen etwas Besonderes, ein Ort voller Überraschungen, Geschichten und Begegnungen. Von **17. Januar bis 20. Februar 2026** laden wir herzlich zur großen **Bibelausstellung** ein. Viele Menschen aller Altersgruppen werden hier etwas finden, das sie berührt, begeistert und weiterführt.



Die Bibel wird lebendig, denn Besucherinnen und Besucher dürfen nicht nur schauen, sondern auch erfahren, wie sich das Leben zur Zeit Jesu angefühlt hat. Kinder können die Wüste ertasten und hören, Jugendliche entdecken spannende Hintergründe zu Schriftrollen und Musik, Erwachsene tauchen in die Welt der Propheten ein, ältere Menschen spüren die vertraute Tiefe der Heiligen Schrift neu. Die Ausstellung ist so gestaltet, dass jeder auf seine eigene Weise eintauchen kann, ganz im eigenen Tempo.

Es wird Stationen zum Riechen, Schmecken, Staunen und Fühlen geben. Ein Duft orientalischer Kräuter begleitet den Weg durch die Räume, die warmen Farben erinnern an die Landschaften, in denen Abraham, Mose und Jesus unterwegs waren. Die mutige kleine Ziege **Ezi**, die viele aus der Linzer Ausstellung kennen, führt auch in Kirchanschöring durchs Programm. Schulklassen, Familiengruppen und Einzelbesucher können sich auf eine abwechslungsreiche Reise freuen.



Ein kleines Einladungsvideo, das einen ersten Eindruck vermittelt, kann über diesen QR-Code angesehen werden:



Alle weiteren Informationen, auch die genauen Öffnungszeiten, werden in den kommenden Wochen veröffentlicht und sind jederzeit auf der Homepage unserer Pfarrgemeinde zu finden.



Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder, interessierte Jugendliche, offene Familien und alle Erwachsenen, die tiefer in die Welt der Bibel eintauchen möchten. Die Ausstellung ist frei zugänglich und eine wunderbare Gelegenheit, unseren Glauben mit allen Sinnen neu zu entdecken.

A photograph of two young children, a girl and a boy, looking directly at the camera. The girl is holding the boy. They are outdoors in a lush, green environment, likely the Amazon rainforest.

**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

**Rettet unsere Welt**

**#ZukunftAmazonas**

**Weihnatskollekte 2025**

A small square QR code located in the bottom left corner of the banner, likely linking to information about the Christmas collection.

## PGR-Kandidaten der Pfarrei Fridolfing



### **Martin Bambach (60)**

**Beamter      Verheiratet, 1 Kind, PGR-Mitglied**

Ich engagiere mich bereits seit einigen Jahren für unsere Pfarrgemeinde und möchte auch weiterhin m

einbringen und dazu beitragen, unsere

Zukunft im Pfarrverband aktiv und verantwortungsvoll mitzugestalten.



### **Rosina Bauer (61)**

**Erzieherin**

**Verwitwet, 5 Kinder, PGR-Mitglied**

Ich kandidiere für eine lebendige Pfarrgemeinde.



### **Bettina Burkart-Aicher (51)**

**Dipl.-Forstwirtin**

**Verheiratet, 2 Kinder, PGR-Mitglied**

Ich unterstütze lebendige Gemeinschaften und setze mich für ein liebevolles Miteinander ein.



### **Christine Mayer (49)**

**Geschieden, 3 Kinder, PGR-Mitglied**

Ich engagiere mich in der Pfarrgemeinde, weil ich es wichtig finde, Kirche aktiv vor Ort mitzugestalten.

## PGR-Kandidaten der Pfarrei Fridolfing



### **Lena Öllerer (21)**

**Groß- und Außenhandelskauffrau**

**Ledig, PGR-Mitglied**

Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Pfarrei ein lebendiger Ort des Glaubens und der Gemeinschaft



### **Veronika Pallauf (44)**

**Sozialpädagogin Ledig**

Ich würde gerne Teil des Pfarrgemeinderats werden, da ich dessen Arbeit sehr wertvoll erlebe und ich mich mit meinen Fähigkeiten einbringen möchte. Ich würde mich freuen, diese lebendige Gemeinschaft erleben und mitgestalten zu dürfen.



### **Michaela Röckenwagner (65)**

**Meisterin d. Ländlichen Hauswirtschaft**

**Verheiratet, 4 Kinder**

Ich möchte mit meinem Engagement die Pfarrgemeinde unterstützen eine lebendige Gemeinschaft aller Generationen zu sein.



### **Christiane Schild (48)**

**Steuerfachangestellte**

**Verheiratet, 1 Kind, PGR-Mitglied**

Der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit im PGR ist mir besonders wichtig.

## PGR-Kandidaten der Pfarrei Fridolfing



### **Katharina Schuhegger (72)**

**Mesnerin**

**Verheiratet, 2 Kinder, PGR-Mitglied**

Ich möchte mich für die Pfarrgemeinde einbringen, um etwas zu bewegen.



### **Martina Wagner (39)**

**Wirtschaftsingenieurin      Ledig, PGR-Mitglied**

Austausch und Zusammenarbeit zwischen kirchlichen Gruppen und Vereinen fördern und somit Traditionen gemeinsam pflegen und Veranstaltungen zur Begegnung ermöglichen.



## Weihnachtsleuchten

Zu Beginn des Advents wird uns bewusst, wie kurz die spätherbstlichen Tage sind und wie finster.



Unsere Sehnsucht nach Licht ist in dieser Dunkelheit sehr groß und wird nicht nur symbolisch gestillt mit zunächst einer einzigen Kerze. Von Woche zu Woche kommt traditionell eine dazu, bis es vier sind. Um die Wintersonnwende an Heilig Abend erfüllt der Christbaum mit vielen kleinen Lichtern die warme Stube mit Helligkeit und Glanz.

Ist das nicht ein sehr treffendes Symbol für uns als Christen der Gegenwart? Wie oft fühlen wir uns in unserem Glauben allein? Als wären wir das einzige, kümmerliche Lichtlein. Wie oft haben wir den Eindruck, es gäbe keine Gläubigen mehr? Dann entdecken wir in unserer Einsamkeit ein weiteres Licht, dem es womöglich ähnlich ergeht und schon kommen ein, zwei weitere hinzu mit der Erkenntnis: Wir sind sehr, sehr viele Lichter! Das Blatt wendet sich. Zusammen strahlen wir und bringen Licht in die Finsternis unseres Raumes. Der Raum der Menschheit ist die Welt und wir Christen sollen Licht darin sein. Wir sollen nicht unser Licht unter den Scheffel stellen, sondern leuchten! Das ist unser Auftrag. So sind wir gut zu finden und wahrzunehmen, so können wir uns gegenseitig sehen und so erkennen wir, dass es immer noch sehr, sehr viele kleine Lichter weltweit sind, die diese Welt mit ihrem Glauben und ihrer Liebe erleuchten; in manchen Ländern werden wir sogar stetig mehr. Diese Länder erleuchten die ganze Welt.

Stehen auch wir hier an dem Ort, an den uns Gott hingestellt hat, zu ihm, zu uns und unserem Glauben. Lassen wir unser Lichtlein strahlen mit all den anderen zusammen, so dass ein wahres Leuchten der Liebe entsteht, das auch in anderen die wahre Liebe entzündet. Zusammen sind wir Teil des einen hellstrahlenden Feuers, das nicht nur wärmt, sondern sogar stärkt und aufbaut.

Seien wir zusammen ein wahres Weihnachtsleuchten, durchleuchten wir und wärmen wir die ganze Welt, so wie der Herr uns einst geheißen.

*Christine Rehrl*

## **PGR-Kandidaten der Pfarrei Petting**



### **Regina Biffar (54)**

**Metzgereifachverkäuferin**

**Geschieden, 2 Kinder, PGR-Mitglied**

Ich möchte meinen Beitrag für Gemeinschaft der Pfarrgemeinde einbringen.



### **Eva Heigermoser (29)**

**Erzieherin**

**Ledig, PGR-Mitglied**

Ich möchte mich weiterhin aktiv in der Pfarrei einbringen und vor allem die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg im Glauben unterstützen.



### **Elvira Kraller (62)**

**Hausfrau**

**Verheiratet, PGR-Mitglied**

Die Anliegen der Frauen in der Gemeinde vertreten.  
Die Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrei unterstützen.



### **Marion Prechtel (26)**

**Zahnmedizinische Fachangestellte**

**Verheiratet, 1 Kind**

Ich möchte gerne die Jugendarbeit stärken und Angebote schaffen, die Jugendliche ansprechen und ihnen helfen, ihren Glauben zu leben und zu teilen.

## **PGR-Kandidaten der Pfarrei Petting**



### **Sabine Prechtl (23)**

**Friseurmeisterin**

**Ledig**

Möchte mich mehr in die Pfarrei einbringen und mich dafür einsetzen, dass die Gemeinschaft zwischen Jung und Alt gefördert wird.



### **Monika Schneckenpointner (44)**

**Kauffrau im Gesundheitswesen**

**Verheiratet, 2 Kinder**

Ich lasse mich aufstellen, um aktiv Aufgaben in der Pfarrgemeinde zu übernehmen.



### **Ludwig Zehentner (26)**

**Beamter**

**Ledig, PGR-Mitglied**

Ich möchte unser Pfarreileben und ein demokratisches Miteinander für alle gestalten.

Beitrag für die Gemeinschaft in der Pfarrei leisten

## PGR-Kandidaten der Pfarrei Kirchstein



### **Michael Ganser (58)**

**Produktmanager im Bereich IT und Verkehrssteuerung  
Verheiratet, 2 Kinder**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Mithelfen, wo Gott und wir als seine geliebten Kinder es brauchen. Verkündigung von Gottes Wort.



### **Daniela Haberlander (45)**

**Probenehmerin Milchleistung  
Verwitwet, 3 Kinder**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Kirchstein erhalten und Jugend fördern.



### **Miriam Haberlander (17)**

**Erzieherin in Ausbildung  
Ledig**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Kinder- und Jugendarbeit fördern,  
Beitrag für die Gemeinschaft in der Pfarrei leisten.



### **Anna Obermayer (48)**

**Verkäuferin  
Verheiratet, 2 Kinder, PGR-Mitglied**

*Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?*

Ich will mich in die sehr lebendige Pfarrei Kirchstein weiterhin aktiv einbringen und versuchen, wieder mehr Familien für die Kirche zu begeistern.

## PGR-Kandidaten der Pfarrei Kirchstein



## Rita Putzhammer (66)

## Krankenschwester

**Verheiratet, 3 Kinder, 5 Enkel, PGR-Mitglied**

## Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?

Engagement für ein christliches Miteinander in unserer  
Pfarrgemeinde.



## Tobias Wörndl (41)

# Bauleiter Elektro für Mess- und Regeltechnik

**Verheiratet, 2 Kinder**

## Warum kandidiere ich für den Pfarrgemeinderat?

Ich möchte gerne in der Gemeinde helfen und Jugendarbeit unterstützen.



## Wie viele Pfeifen hat eine Orgel?

Fragt man, wie viele Pfeifen eine Orgel hat, bekommt man meist eine spontane Schätzung von ein paar Hundert. Doch dabei liegt man oft weit daneben. Die größte Orgel der Welt im Passauer Dom verfügt beispielsweise über rund 17.000 Pfeifen. Unsere Orgel in der Kirche St. Michael hat zwar deutlich weniger, aber über 1.000 Pfeifen sind es dennoch.



So waren wir wirklich froh, dass es „nur“ etwa 1.000 waren – denn jede einzelne musste ausgebaut und gereinigt werden. Die Pfeifen wurden außen gewaschen und getrocknet und innen mit verschiedenen Reinigungsbürsten sowie Kompressorluft gesäubert. Die Holzpfeifen behandelte man teilweise mit Isopropanol, um einem möglichen Schimmelbefall vorzubeugen. Die sichtbaren Pfeifen wurden mit der „Brezenglaue“ (Natriumhydroxid) aufpoliert. So waren der Orgelbauer und seine Helfer im Ok-

tober rund 14 Tage damit beschäftigt, die mittlerweile fast 30-jährige Orgel sorgfältig zu warten und den Klang dieser hochwertigen Rieger-Orgel zu erhalten.

Wir Laien staunten, welche Vielfalt an Pfeifen es gibt: Lippen- und Zungenpfeifen, gefertigt aus Zinn-Blei-Legierungen oder aus Holz. Die Größen reichen von nur 10 Zentimetern bis zu 2 Metern Höhe. Auch die Klangfarben sind äußerst verschieden – von Flöte bis Trompete. Hinzu kommen die zahlreichen Register, die die Klangvielfalt der Orgel ermöglichen.



Zum Abschluss musste die Orgel noch generalgestimmt werden, damit sie wieder in ihrem vollen Klang erstrahlen kann.



Ein herzlicher Dank gilt den Helfern Josef Abfalter, Franz Tremel und Monika Orehek, ohne deren Unterstützung diese reibungslose und umfangreiche Arbeit in der geplanten Zeit nicht möglich gewesen wäre.

Nicht nur die Reinigung der Orgel, sondern auch die Dachrinne unserer Kirche musste gesäubert werden. In ihnen begannen schon kleine Bäumchen zu wachsen.

*Albert Abstreiter*



## Jahresrückblick Kirchenverwaltung und PGR Fridolfing

Begonnen hat dieses Jahr mit der konstituierenden Sitzung der neu gewählten Kirchenverwaltung. Neuer Kirchenpfleger wurde Franz X. Huber. Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Sommer den „Sternenkinde“-Gedenkplatz einweihen konnten. Ein Ort der Erinnerung, des Trostes und vielleicht auch der Begegnung mit anderen Betroffenen. Es ist unserer Kirchenverwaltung sehr wichtig, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Gemeindemitglieder an der Gestaltung der Friedhöfe einzugehen, soweit dies möglich und umsetzbar ist. Wir erleben auch hier



gesellschaftliche Veränderungen, denen wir mit Offenheit und Kreativität begegnen. Neben den Haushalts- und Instandhaltungsentscheidungen wurden die Planungen zur nötigen Kanalsanierung am Pfarrheim und zur Instandsetzung der Friedhofstreppe vorbereitet.

Der Pfarrgemeinderat arbeitet Hand in Hand mit der Kirchenverwaltung und versucht stets, das Ohr am Herzen der Pfarrgemeinde zu haben. In enger Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam und einem großen Netzwerk aus Aktiven schaffen wir Angebote, die ein vertrauensvolles Miteinander in der Pfarrei unterstützen und gelegentlich auch einfach nur „guttun“. Ein Beispiel hierfür sind kleine Auszeiten für die Seele wie das „Komm herein“ oder das Taizé-Gebet. Besonders am Herzen liegt uns eine lebendige Gemeinschaft aller Generationen zu unterstützen.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass jede und jeder herzlich willkommen ist, mit uns aktiv zu werden. Sei es bei der Unterstützung junger Menschen in Vorbereitung auf die Firmung, die Gestaltung von Morgenlob, Andachten, Anbetung oder die Arbeit mit unseren Seniorinnen und Senioren. Das Feld ist riesengroß und bunt. Alle sind herzlich eingeladen MITZUWIRKEN!

Im neuen Jahr freuen wir uns auf viele gemeinsame Feiern und Begegnungen und ganz besonders auf unser Pfarrfest zum Patrozinium. An dieser Stelle sei ALLEN recht herzlich gedankt, die uns in kleinen oder großen Dingen und im Gebet unterstützen.

Wir wünschen ein gesegnetes neues Jahr!

## Jahresrückblick Pfarrgemeinderat Petting

Das Jahr und auch unsere Amtszeit neigen sich dem Ende zu. Und 2025 haben wir wieder versucht, ein lebendiges und vielfältiges Pfarreileben auf die Beine zu stellen.

Unser Firm-Team hat verschiedene Firmprojekte organisiert, die die Jugendlichen gut auf die Firmung vorbereiten aber auch das Pfarreileben bereichern: Junge Leute Helfen, Sternsingen, Fastenessen, Kreuzweg „Anders Art“ und viele mehr. Für die Jüngeren war das Jahr über im Kinder- und Jugendkino Unterhaltung geboten. Im Pfarr-Café für alle konnten nicht nur unsere Senioren spannende Vorträge und gemütlichen Ratsch erleben. Im Herbst ging es gemeinsam mit dem VDK auf Tagesfahrt zur „Inntalnuss“, wo es viel rund um die Walnuss zu entdecken gab. Unser Bildungsteam konnte 2025 wieder Vorträge zu verschiedenen spannenden Themen in unser Pfarrheim holen.

Durch unser Fastenessen, die Ostereieraktion oder unser PGR-Rorate im Dezember haben wir begleitende Angebote zur Liturgie im Jahreskreis geschaffen.

Ein fester Treffpunkt für alle Generationen aus Dorf und Pfarrei ist unser Pfarrfest, welches heuer am 6. Juli stattfand. Auch nach dem Festgottesdienst zu Erntedank haben wir wieder zum gemütlichen Beisammensein beim mittlerweile Tradition gewordenen Weißwurstfrühstück im Pfarrheim eingeladen.



2026 finden die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Wir als Pfarrgemeinderat möchten uns ganz herzlich für die Unterstützung der letzten Jahre bedanken. Ohne die vielen helfenden Hände, die guten Ideen und die hilfreichen Rückmeldungen wäre es gar nicht möglich, innerhalb eines Jahres so viele verschiedene Feste, Projekte und Aktionen zu stemmen.

*Ludwig Zehentner*

## Seniorengottesdienst in Kirchstein

Den letzten Seniorengottesdienst in der aktuellen Besetzung des Pfarrgemeinderats feierte man am 15. November in der Alten Schule Kirchstein. Die Mitglieder luden die Senioren zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung und im Anschluss daran zu Kaffee und Kuchen ein.

Zelebriert wurde dieser von Pfr. Kaspar Müller gemeinsam mit Pfr. Siegfried Fleiner, die im Team einen ganz wunderbaren Gottesdienst gefeiert haben, der von Monika Orehek wie immer hervorragend schön musikalisch begleitet wurde.



Der Seniorengottesdienst wird uns ganz besonders fehlen, da wir das Beisammensein und das Ratschen mit den älteren Mitgliedern unserer Gemeinde immer als sehr besonders erlebten. Wir bedanken uns bei allen Senioren, die uns hier

über die Jahre die Treue gehalten haben und wünschen Ihnen, wie auf dem Abschiedsgeschenk steht:

Gott gebe dir  
für jeden Sturm einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht  
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.

Für jedes Problem, das das Leben schickt,  
einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied  
und eine Antwort auf jedes Gebet.

– *Irischer Segenswunsch* –



Dass Sie beschützt und geborgen sind wünscht Ihnen der Pfarrgemeinderat Kirchstein von ganzem Herzen!

Petra Obermeier und Juan Caravaca

## Gott baut ein Haus aus lebendigen Steinen

Am Kirchweihsonntag feierte die Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt in Fridolfing einen wunderschönen Familiengottesdienst unter der Leitung von Pfr. Ludwig Westermeier und mit musikalischer Gestaltung durch den Kinder- und Erwachsenenchor unter der Leitung von Kirchenmusikerin Christine Hoffmann. Das Team des Familien- und Kinderliturgiekreises um Gemeindereferentin Sabine Fett hat sich bei der Vorbereitung zu einem sehr interessanten Thema große Mühe gegeben. Der Altarraum war für das Motto „Gott baut ein Haus aus lebendigen Steinen“ entsprechend vorbereitet.



Den Kindern wurde die große Bedeutung der Gemeinschaft unter den Gläubigen aufgezeigt. Kirchweih ist ein besonderer Tag. Man feiert die Einweihung der

Fridolfinger Kirche vor 132 Jahren. Aus vielen Steinen und anderem ist diese Kirche entstanden. Für diesen Kirchenbau haben viele verschiedene Menschen zusammengearbeitet und ihre Talente eingebracht. So freut man sich auch heute über diese Kirche und die Gemeinschaft der Gläubigen innerhalb der Pfarrgemeinde und feiert zusammen. Gemeinschaft macht stark und gibt allen Halt. Aber Gemeinschaft ist auch etwas, auf das man gut aufpassen muss. Vor allem auf die Mitte der Gemeinschaft: Gott. Er will Halt und Fundament sein. Er baut auf alle Gläubigen, dass sie als lebendige Steine mitbauen am Reich Gottes. Das ist nicht immer leicht. Denn jeder hat seine eigenen Vorstellungen, hat seine Schwächen und macht Fehler. Voll Vertrauen wendet man sich an Gott. Gemeinsam wurde dann aus vielen Bauklötzen eine Kirche vorm Altar gebaut. Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es als Symbol für die lebendigen Stein süße Schokoladen-Steine mit auf den Heimweg.

## Die Ministranten Kirchanschöring informieren

Der Vorabendgottesdienst am 25. Oktober stand in der Kirchanschörringer Pfarrkirche im Zeichen der Ministranten.

In seiner Predigt erwähnte Pfarrer Westermeier, der Altardienst sei eine sehr wichtige Aufgabe, denn die Ministranten dienen stellvertretend für alle Kirchgänger dem Herrn. Er freue sich, dass sie alle so mutig seien und diesen Dienst übernehmen. Viele Erwachsene verstecken sich in den hintersten Kirchenbänken und zeigen nicht den Mut wie die Ministranten, ganz vorne vor allen Menschen zu stehen. Erfreulicherweise sind in Kirchanschöring viele Kinder und Jugendliche als Ministranten tätig; dafür dankte er allen. Besonders bei den vier Oberministrantinnen, welche jederzeit zur Stelle sind und die Truppe zusammenhalten.

So durfte im Anschluss an die Predigt Martin Dürnberger als Ministrant aufgenommen werden.

Leider heißt es aber auch Abschied nehmen, denn drei Minis verabschiedeten sich dieses Jahr vom Dienst im Altarraum.



Maxi und Hannah Hofmeister sowie Emilia Windfellner erhielten als Dank für ihren Einsatz ein kleines Präsent.

*Die Obermini's*

## **Perspektivwechsel**

*von Iris Macke*

Advent heißt Warten

Nein, die Wahrheit ist

Dass der Advent nur laut und schrill ist

Ich glaube nicht

Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann

Dass ich den Weg nach innen finde

Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt

Es ist doch so

Dass die Zeit rast

Ich weigere mich zu glauben

Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint

Dass ich mit anderen Augen sehen kann

Es ist doch ganz klar

Dass Gott fehlt

Ich kann unmöglich glauben

Nichts wird sich verändern

Es wäre gelogen, würde ich sagen:

Gott kommt auf die Erde!

**Und nun lest den Text von unten nach oben!**

## **Gottesdiensttermine Weihnachten**

### **24. Dezember • Heiligabend**

|                  |           |                         |
|------------------|-----------|-------------------------|
| Fridolfing:      | 15.00 Uhr | Kindermette             |
|                  | 18.00 Uhr | St. Koloman Christmette |
|                  | 22.00 Uhr | Christmette             |
| Kirchanschöring: | 16.00 Uhr | Kindermette             |
|                  | 22.00 Uhr | Christmette             |
| Kirchstein:      | 14.30 Uhr | Kindermette             |
|                  | 20.00 Uhr | Christmette             |
| Petting:         | 14.30 Uhr | Kindermette             |
|                  | 20.00 Uhr | Christmette             |



### **25. Dezember • Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus**

|                  |           |                    |
|------------------|-----------|--------------------|
| Fridolfing:      | 8.45 Uhr  | Weihnachts-Hochamt |
| Kirchanschöring: | 8.45 Uhr  | Weihnachts-Hochamt |
| Kirchstein:      | 10.15 Uhr | Weihnachts-Hochamt |
| Petting:         | 10.15 Uhr | Weihnachts-Hochamt |



### **26. Dezember • 2. Weihnachtstag St. Stephanus**

|                  |           |                                                        |
|------------------|-----------|--------------------------------------------------------|
| Fridolfing:      | 10.15 Uhr | Festgottesdienst<br>mit Kinder- und Johanniweinsegnung |
| Kirchanschöring: | 10.15 Uhr | Festgottesdienst<br>mit Kinder- und Johanniweinsegnung |
| Kirchstein:      | 8.45 Uhr  | Festgottesdienst<br>mit Kindersegnung                  |
| Petting:         | 8.45 Uhr  | Festgottesdienst<br>mit Kinder- und Johanniweinsegnung |

**28. Dezember • Hl. Familie**

|                  |           |                           |
|------------------|-----------|---------------------------|
| Fridolfing:      | 10.15 Uhr | Hl. Messe                 |
| Kirchanschöring: | 10.15 Uhr | Hl. Messe                 |
| Kirchstein:      | 8.45 Uhr  | Hl. Messe mit Stehempfang |
| Petting:         | 8.45 Uhr  | Hl. Messe                 |

**31. Dezember • Silvester**

|                  |           |                             |
|------------------|-----------|-----------------------------|
| Fridolfing:      | 14.30 Uhr | Hl. Messe zum Jahresschluss |
| Kirchanschöring: | 16.00 Uhr | Hl. Messe zum Jahresschluss |
| Kirchstein:      | 16.00 Uhr | Hl. Messe zum Jahresschluss |
| Petting:         | 14.30 Uhr | Hl. Messe zum Jahresschluss |

**1. Januar • Hochfest der Gottesmutter Maria**

|                  |           |                                             |
|------------------|-----------|---------------------------------------------|
| Fridolfing:      | 10.15 Uhr | Festgottesdienst                            |
| Kirchanschöring: | 19.00 Uhr | Festgottesdienst mit Sternsinger-Aussendung |
| Kirchstein:      | 19.00 Uhr | Festgottesdienst                            |
| Petting:         | 10.15 Uhr | Festgottesdienst                            |

**4. Januar • 2. Sonntag der Weihnachtszeit**

|                  |           |                                                    |
|------------------|-----------|----------------------------------------------------|
| Fridolfing:      | 8.45 Uhr  | Sonntagsgottesdienst<br>mit Sternsinger-Aussendung |
| Kirchanschöring: | 8.45 Uhr  | Sonntagsgottesdienst                               |
| Kirchstein:      | 10.15 Uhr | Sonntagsgottesdienst                               |
| Petting:         | 10.15 Uhr | Sonntagsgottesdienst                               |

**6. Januar • Epiphanie (Heilig-Drei-König)**

|                  |           |                                                                |
|------------------|-----------|----------------------------------------------------------------|
| Fridolfing:      | 8.45 Uhr  | Festgottesdienst mit Sternsinger-Empfang<br>und Wasserweihe    |
| Kirchanschöring: | 10.15 Uhr | Festgottesdienst mit Sternsinger-Empfang<br>und Wasserweihe    |
| Kirchstein:      | 10.15 Uhr | Festgottesdienst mit Sternsinger-Aussendung<br>und Wasserweihe |
| Petting:         | 8.45 Uhr  | Festgottesdienst mit Sternsinger-Aussendung<br>und Wasserweihe |

## Lichtmess und Blasiussegen – Fest voller Licht und Schutz

Am 2. Februar feiern wir in unserer Pfarrgemeinde ein Fest, das mitten im Winter ein großes Hoffnungszeichen setzt. Lichtmess erinnert uns daran, dass Gott sein Licht in die Welt geschickt hat. Wenn wir die Kerzen segnen, leuchten sie wie kleine Sonnen in unseren Händen, sie wärmen das Herz und erzählen davon, dass Jesus selbst unser Licht ist. Kinder erleben diesen Tag oft wie ein stilles Wunder, denn eine gesegnete Kerze bringt ein Stück Geborgenheit nach Hause, besonders an Tagen, die dunkler sind.



Gleichzeitig dürfen wir den Blasiussegen empfangen. Zwei gekreuzte Kerzen werden über uns gehalten, wie ein freundlicher Schutzbogen aus Licht. Sie erinnern daran, dass Gott uns behütet auf all unseren Wegen. Es ist ein Segen für Hals und Stimme, doch viele spüren, dass dabei mehr gemeint ist, ein Segen für alles, was wir sagen und hören, für Worte des Trostes und der Freude.

Für Familien ist dieser Tag eine Einladung, einmal tief durchzuatmen und sich bewusst zu machen, dass wir nicht allein unterwegs sind. Kinder verstehen sehr schnell, dass Gott wie ein guter Hirte ist, der sein Licht vor uns herträgt und uns stärkt, wenn wir Mut brauchen. Und Erwachsene spüren, dass dieser Segen mitten im Alltag wie ein warmer Handschuh ist, der die Kälte vertreibt.

Wir laden herzlich ein, Lichtmess und den Blasiussegen mitzufeiern. Es ist ein Tag, an dem man Gottes Nähe fast greifen kann, im stillen Flackern einer Kerze und im einfachen, aber kraftvollen Segen, der uns begleitet. So beginnen wir das neue Jahr unter dem Schutz seines Lichtes, gemeinsam als Pfarrgemeinde, mit Hoffnung im Herzen.

## Musik als Trost und Freude

In der voll besetzten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt fand am 1. November die musikalische Andacht „Requiescat in pace“ der Vocalisten statt, unterstützt von Pfarrer Ludwig Westermeier. Bei Kerzenschein führten neun Sängerinnen und Sänger sowie die Violinistinnen Burgi Vötterl und Felicia Schneckenpointner unter der Leitung von Christine Hofmann ein berührendes Programm auf, das der ehrenden Erinnerung an die Verstorbenen diene.



Die Auswahl reichte vom Introitus aus dem Ett-Requiem über klassische Werke bis hin zu modernen Liedern aus Lobpreis und Pop. Worte von Pfarrer Westermeier rahmten die Musik ein und gaben der Andacht eine nachdenkliche und zugleich hoffnungsvolle Note.

In Erinnerung blieben unter anderem Herbert Grönemeyers „Der Weg“, solistisch vorgetragen von Julian Gramsamer, „O Jesu, all mein Leben



bist du“, „A Stückerl Hoffnung“ von Stefan Fellner sowie das Duett „Lass nun ruhig los das Ruder“ von Veronika und Josef Pallauf. Die Vocalisten überzeugten durch ihr familiäres und zugleich professionelles Auftreten, sowohl im Ensemble als auch solistisch.

Ein Höhepunkt war „Gabriella’s Song“ aus „Wie im Himmel“, bei dem Chorleiterin Christine Hofmann als Solistin ihr Herz gab. Nach dem Segen verabschiedeten die Vocalisten das Publikum mit „Guten Abend, gute Nacht“ a cappella in die Winterpause.

*David Lohmeier*

## Aktion Sternsingen 2026 im Pfarrverband Kirchanschöring

In unseren Pfarrgemeinden bereiten sich viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene darauf vor,



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\***C+M+B**+26

den Segen Christi in die Häuser zu tragen. Die Sternsinger bringen Licht und Hoffnung zu den Menschen und sammeln Spenden für Kinder in Not. Jede Gruppe ist ein wichtiger Teil dieses guten Werkes. Darum freuen wir uns über alle, die mitgehen, mitsingen und mithelfen.

### Fridolfing

Am **Sonntag, 4.1.2026** ziehen nach dem Aussendungsgottesdienst um **8.45 Uhr** wieder die Sternsinger durch die Straßen. In diesem Jahr gibt es keine Platzkonzerte. Für eine gute Planung bitten wir um Anmeldung bis spätestens **23.12.2025** bei Petra Ohlendorf unter [ohlendorf.petra@gmail.com](mailto:ohlendorf.petra@gmail.com). Bitte alle Gruppenmitglieder mit E-Mail, Handynummer und eventuell gewünschtem Gebiet angeben. Gruppen werden weiterhin dringend gesucht. Probestermine für die neuen Lieder im Gottesdienst sind am **19.12.2025** um **15 Uhr** und am **27.12.** um **10 Uhr** im Pfarrheim. Die Generalprobe für alle findet am **2.1.2026** um **14 Uhr** in der Pfarrkirche statt, anschließend ist die Einkleidung. Und am **6. Januar** werden sie bei der **8.45 Uhr Messe** zurück empfangen.

### Kirchanschöring

Die Aussendung der Sternsinger erfolgt beim Festgottesdienst am **Neujahrstag um 19 Uhr**. Am **Sonntag, 4. Januar**, werden die Firmlinge den ganzen Tag über den Segen in die Häuser bringen und um Spenden bitten. Beim Festgottesdienst am **6. Januar um 10.15 Uhr** werden alle Sternsinger feierlich empfangen. Auskünfte geben Regina Heiß und Daniela Reiter.



### Petting

In Petting ziehen die Sternsinger traditionell am **6. Januar** durch die Pfarrei. Damit alle Gebiete besucht werden können, freuen wir uns über viele Teilnehmende. Eingeladen sind alle ab der 6. Klasse, ebenso können sich Erwachsene zu Gruppen zusammenschließen. Anmeldung und Informationen erhalten Sie bei Eva Heigermoser unter **0160/8499962** oder [eva-maria.heigermoser@web.de](mailto:eva-maria.heigermoser@web.de). Vortreffen sind am **22. + 29.12.2025** jeweils um **18 Uhr** im Pfarrheim.



### Kirchstein

Die Planungen für die Sternsingeraktion in Kirchstein sind noch nicht abgeschlossen, wenn jedoch Kinder oder Jugendliche Freude daran hätten teilzunehmen, können sie sich bei Monika Orehek 08685/7456 jederzeit anmelden. Die Sternsinger werden dann am **6. Januar 2026** um **10.15 Uhr beim Festgottesdienst** ausgesandt.

Mit Ihrem Mitwirken geben wir gemeinsam ein starkes Zeichen des Glaubens und der Nächstenliebe.

*Ihr Pfr. Ludwig Westermeier*



## Bibelarbeit

Der weltweite Bibelmonat November liegt hinter uns. Im November haben Menschen weltweit gemeinsam das Wort Gottes gefeiert, in dem sie sich täglich mit der Hl. Schrift beschäftigt haben.

Wann habe ich in der vergangenen Zeit die Bibel selbst in die Hand genommen und gelesen? Welche Möglichkeiten gibt es in Fridolfing?

Zum einen findet jeden dritten Freitag im Monat um 8.00 Uhr im Pfarrheim der Bibelgesprächskreis des Pfarrgemeinderatsmitglieder Martin Huber und Chrissi Mayer statt. Zum anderen leitet Pfarrer Kaspar Müller im Pfarrhaus einmal im



Monat ein Bibelgespräch; diese Termine werden flexibel mit den Teilnehmern vereinbart und stehen im Kirchenanzeiger. Vielleicht möchte ich auch die Adventszeit nutzen und die Bibel zur Hand zu nehmen?

Kann mir die Bibel helfen in momentanen Lebenskrisen? Ist dies möglich? Ich bin der Meinung: Ja, es ist möglich. Nachfolgend ein paar biblische Notfallnummern, die immer direkt gewählt werden können. Es ist keine Vorwahl notwendig. Alle Nummern sind gebührenfrei und rund um die Uhr besetzt und sie sind der direkte Draht zu Gott – er ist ständig online und wartet auf deinen Anruf. Keine Warteschlange, keine Werbung, kein Besetztzeichen, jeder kommt durch. Gib deinem Glauben Nahrung, dann wird dein Zweifel kleiner.

Wenn du Dir Sorgen machst, wähle Matthäus 6,19-34.

Wenn du einsam und ängstlich bist, wähle Psalm 23.

Fühlst du dich ganz unten und ausgebrannt, wähle Römer 8,31-39.

Bist du deprimiert, wähle Psalm 27.

Wenn deine Brieftasche leer ist, wähle Psalm 37.

Wenn du an deiner Arbeit zweifelst, wähle Psalm 126.

Wenn du unruhig bist und dich allein gelassen fühlst, wähle Psalm 62.

Wenn du keinen zur Seite hast, wähle Psalm 121.

Wenn du nicht loslassen kannst, wähle Kohelet 3,1-8.

*Chrissi Mayer*

## Reparieren statt wegwerfen – unter diesem Motto stand erneut die Arbeit des Pfarrgemeinderats Kirchanschöring.

In der zweiten Jahreshälfte am 18. Oktober öffnete das Reparatur-Café im Pfarrheim wieder seine Türen. Neben den üblichen Reparaturen bei Mixer, Kaffeemaschine oder Wasserkocher wurde auch eine zerbrochene Holzfigur gebracht, deren Kopf wieder angeleimt werden musste. Um die Stabilität zu gewährleisten, wurde der Kopf zusätzlich mit einem Dübel verstärkt.

Ein Elektromesser konnte hingegen nicht repariert werden, da dafür spezielle Schraubendreher benötigt worden wären, um das Gerät zu öffnen.



Mittlerweile wurde jedoch ein entsprechender Werkzeugsatz angeschafft, um künftig auch solche kniffligen Geräte bearbeiten zu können.



Während der Reparaturen konnten die Besucher wie gewohnt frischen Kaffee und Kuchen genießen.

niessen und miteinander Erfahrungen austauschen. Als besonders sinnvoll hat sich erwiesen, das Reparatur-Café regelmäßig im Frühjahr und Herbst anzubieten. Den Termin für das kommende Jahr kann man sich bereits vormerken: **Samstag, 28. März** – ideal, um etwa die Schaltung des Fahrrads einstellen zu lassen oder die Sense für das erste Gras wieder einsatzbereit zu machen.



Am 5. Oktober erwartete die Kirchenbesucher eine wunderschöne herbstliche Dekoration. Der kunstvoll mit Obst und Gemüse geschmückte Altar stimmte auf das bevorstehende Erntedankfest ein. Besonders schön anzusehen waren die Kinder in Tracht, die sich für diesen Anlass extra herausgeputzt hatten. Da das Wetter diesmal nicht mitspielte, wurde der traditionelle Umzug kurzerhand in die Kirche verlegt – begleitet von stimmungsvoller Blasmusik. Das Fest erinnert uns daran, Gott für die Ernte und seine Gaben zu danken. Obwohl für unsere Region oft Unwetter angekündigt waren, blieb Kirchanschöring weitgehend verschont – ein weiterer Grund zur Dankbarkeit.



Kurz vor Weihnachten, am **23. Dezember**, lädt der Pfarrgemeinderat wieder zur Fackel- und Laternenwanderung ein. Mit musikalischer Begleitung führt die Wanderung nach Güßhübel, wo eine kurze

Ansprache sowie ein gemütliches Beisammensein stattfinden. Alle Pfarrangehörigen sind dazu herzlich eingeladen.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und bedankt sich herzlich bei allen, die seine Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben.

*Manfred Brandmayer*

## Neue Stulpen für die Fridolfinger Ministranten

Genau rechtzeitig zu Beginn der kalten Jahreszeit hat Marianne Oettl die Fridolfinger Ministranten mit einem äußerst nützlichen Geschenk überrascht: Unser Stulpenbestand wurde durch sie um einige selbst gestrickte Exemplare in der Farbe schwarz erweitert!

Während des Winterhalbjahres erfreuen sich die Handstulpen im Kreise der Ministranten schon seit geraumer Zeit enormer Beliebtheit, da die Hände auf diese Weise einigermaßen warmgehalten werden. Im ausgekühlten



Kirchenraum und gerade im Altarbereich, wo keine Heizungen installiert sind, kühlen die Hände vor allem in Kontakt mit den liturgischen Geräten wie Akolythenleuchter, Schalen, dem Weihrauchschiffchen usw. sehr schnell aus, sodass klamme Finger vorprogrammiert sind.

Um dem abzuhelpen, haben uns Marianne Oettl und Irmi Otter schon vor einigen Jahren mit selbst gestrickten Handstulpen in den liturgischen Farben grün, violett und rot versorgt. Nun verfügen wir auch über passende zu den schwarzen Talaren für die größeren Ministranten, die bereits aus den farbigen Gewändern herausgewachsen sind. Auf diese Weise haben alle während des ganzen Gottesdienstes – mit Ausnahme der Kommunion, für die die Stulpen natürlich von den Händen geschoben werden, um den Leib Christi zu empfangen – warme Hände, wofür wir sehr dankbar sind.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ dafür!

## Pettinger Strickerinnen sind „spitze“

26 Frauen aus Petting und Umgebung stricken fleißig einzelne 20 x 20 cm große Quadrate aus Wollresten. Was passiert dann? Mit flinken Händen werden die Teile zusammen gehäkelt und fertig ist eine wunderbar warme Decke. Vielen hilfsbedürftigen Menschen in verschiedenen



Projekten und Ländern konnte bisher damit Freude und Wärme geschenkt werden. Kürzlich konnten die „Werke“ von einem Jahr, nämlich 148 Decken an Hilfsprojekte weitergegeben werden: Die Franziskanerinnen in MALLERSDORF werden bedacht für Südafrika und Bulgarien, Familie Abfalter für Kasachstan, Pfarrer Josef Aicher für sein Krankenhaus im Kongo, das Schulprojekt in Malawi von Franziska und Matthias Eder sowie „Junge Leute helfen“ in den Balkanländern.

Viele Frauen wirken mit, aus einfachen Wollresten ein buntes „Kunstwerk“ entstehen zu lassen. Mit Liebe gemacht; viel Wärme, auch Herzenswärme „fließt“ mit den Decken zu denen, die sich zudecken können. Außerdem gibt es gehäkelte Tiere und Krippenfiguren für Kinder, die gegen eine Spende erworben werden können. Hanni erzählt mir von den Babydecken, die sie mit Freude strickt. Zusammen mit gebrauchter Babykleidung werden Pakete für eine Baby-Erstausrüstung hergerichtet. Der „Stricktreff“ im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen ist Wertschätzung und Austausch zugleich.



Wollreste, egal welche Farbe und Stärke, finden bei den Strickerinnen gerne Verwendung. Abzugeben bei Monika Eder, Tel. 08686/227 oder im Pfarrheim Petting (Bücherei) beschriftet hinterlegen.

*Elisabeth Gröbner, PGR Petting*

## Erntedank in Kirchstein

In Kirchstein durfte in diesem Jahr der Kirchenchor einen prächtigen Erntealtar gestalten. Die Mithilfe von vielen Sängerkollegen war unserer Mesnerin Karin Egger gewiss und somit entstand ein wunderschöner Erntealtar mit unzähligen Gaben, die übers Jahr bei uns gewachsen sind und mit viel Liebe verarbeitet wurden.



Auch der Gottesdienst wurde vom Kirchsteiner Kirchenchor mit musikalischer Begleitung durch Gertraud Gebauer an der Harfe und Irmi Wirrer mit der Gitarre festlich gestaltet und Pfarrer Müller verdeutlichte in seiner Predigt nochmal, was uns die Erde alles Wunderbares schenkt, und zu dem wir persönlich nicht allzu viel tun müssen.

Wir durften wieder ein wunderschönes Fest feiern in der lebendigen Kirche in Kirchstein.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ Allen, die uns mit ihren Erntegaben unterstützt haben.

*Anna Obermayer und Juan Caravaca*



## Martinifahrt der Fridolfinger Pferdefreunde

Wie jedes Jahr veranstalteten die Pferdefreunde im Rupertiwinkel e.V. Fridolfing am Sonntag, 12. Oktober ihre traditionelle Martinifahrt bzw. -ritt nach Pietling.

Bei mildem Herbstwetter und sonnigen Abschnitten kamen dieses Jahr gut 30 Reiter so-



wie vier Gespanne am Reitplatz in Fridolfing zusammen, um gemeinsam zum Umritt nach Pietling aufzubrechen. Alle Reiter und Fahrer hatten ihre Pferde besonders schön herausgeputzt, gestriegelt und die Kutschen und Pferde mit Herbstblumen geschmückt. Die Vereinsstandarte übernahm dieses Jahr Theresa Wolfgruber, die allen voran ritt und den Umritt anführte. Pastoralreferent Georg Ziegltrum durfte in der Kutsche von Christa und Franz Kräbl mitfahren. Auf dem Weg nach Pietling ging es zuerst durch Fridolfing in Richtung Klebham hinaus nach Pirach. Die Reiter- und Kutscherschar genoss die herrliche Herbstlandschaft sowie



die wärmenden Sonnenstrahlen und wurde unterwegs immer wieder von Zuschauern begutachtet. Als die Pferdefreunde in Pietling bei der St.-Martinskirche eintrafen, wurden sie bereits von vielen Zuschauern erwartet.

Auf dem Kirchenparkplatz begrüßte Pastoralreferent Georg Ziegltrum alle Anwesenden und führte mit Unterstützung durch vier Ministrantinnen die Segnung durch. Ein Bläserensemble der Musikkapelle Fridolfing untermalte die Segnung musikalisch. Zum Abschluss der Segnung wünschte Georg Ziegltrum Ross und Reiter alles Gute sowie Gottes Segen für das kommende Jahr und bedankte sich bei allen fürs Kommen.

Nach einer wunderschönen, herbstlichen Pferdesegnung machten sich Ross und Reiter auf den Heimweg und freuen sich schon jetzt auf nächstes Jahr!



Ein herzliches Danke an die Ministrantinnen, Pastoralreferent Georg Ziegler sowie an das Fridolfinger Bläserensemble für die schöne und stimmungsvolle Gestaltung der Segnung!



*Elisabeth Leitner*

## Morgenlob Fridolfing

Der Fridolfinger Tradition zu Folge findet in der Adventszeit – wie gewohnt – an den Samstagen um 7.00 Uhr in der Seitenkapelle der Pfarrkirche das Morgenlob statt. Anschließend wird wie immer im Pfarrheim gemeinsam gefrühstückt. Hierzu wird herzlich eingeladen.



Die Termine sind und werden gestaltet von:

- 29.11.2025 Pfarrer Kaspar Müller
- 6.12.2025 Bibelkreis Martin Huber
- 13.12.2025 PGR Chrissi Mayer
- 20.12.2025 PGR Betti Burkhart-Aicher

*Chrissi Mayer*

## St. Martin im Kindergarten Kirchanschöring

Am 11. November zogen viele Kinder und Erwachsene mit liebevoll und bunt gestalteten Laternen durch unseren Achenpark bis hin zu unserem Kindergarten. Dabei erinnerten wir an die Geschichte des heiligen Martin & teilten Licht in der Dunkelheit.

Bereits am Montag, den 10. November, hatten die Krippenkinder ihr eigenes Martinsfest im Krippengarten gefeiert. Auch dort leuchteten die Laternen und sorgten für strahlende Kinderaugen.

Im Anschluss an den großen Zug lud der Elternbeirat zum gemütlichen Beisammensein ein. Bei Würstchen, Punsch, Glühwein sowie den traditionellen Martinsgänsen und Lebkuchen konnten Groß und Klein den Abend in geselliger Runde ausklingen lassen.



*Selina Viebacher*

## Frauengemeinschaft Petting

Die Frauengemeinschaft Petting hatte in den letzten Monaten ein volles Programm. Im Juni ging es zur Wallfahrtskapelle Maria Birkenstein, zum Weltentdeckerladen in Miesbach und zur Einkehr nach Bad Feilnbach. Die Radltour der Frauen im Juli führte nach Laufen zur Stiftskirche mit Besichtigung des Stiftsschatzes. Hans Surrer, ehemaliger Mesner, wusste viel Interessantes zu berichten. Im August wurden wieder viele Kräuterbüschen gebunden und gegen eine Spende für einen sozialen Zweck abgegeben.



Beim Ferienprogramm durften 16 Kinder ihr eigenes Essen zubereiten. Mit viel Eifer wurde geschnipst, gekocht und das kleine Menü verspeist. Der September stand unter dem Motto: „Pilgerin der Hoffnung“. Zur Bibelwanderung mit Sabine Fett trafen sich die

Frauen in der Schönramer Kirche, um weiter einen Pilgerweg Richtung Offenwang zu gehen. Ein Marterl und die Kirche in Offenwang waren weitere Stationen zur Besinnung und zum Beten.

Die Wanderung im Oktober von Adlgaß um den Frillensee fand bei herrlichem Wetter statt. Die Ruhe und die schöne Umgebung konnten voll genossen werden. Zur Oktoberandacht „Hl. Anna – Mutter und Oma“ wurde in die Pfarrkirche eingeladen. Musikalisch mitgestaltet vom Frauenchor, der Blick auf die schöne Mutter Anna-Fahne der Kirche, passende Texte und schöne Lieder, schaffte eine beruhigende Atmosphäre. Die Frauengemeinschaft wünscht eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.



## Christenverfolgung heute – eine verschleierte Wirklichkeit

Viele hierzulande wissen kaum, dass Christen in großen Teilen der Welt schwere Verfolgung erleben. In unseren Medien ist das Thema meist nur am Rand präsent – obwohl Millionen von Gläubigen täglich für ihren Glauben leiden. Wir brauchen Bewusstsein und Mitgefühl, damit wir nicht wegsehen.

Laut der Weltbeobachtungsliste von Hilfswerken stehen über 380 Millionen Christen weltweit unter hohem Druck oder erleben Diskriminierung. Im letzten Jahr wurden über 4.000 Christen getötet, mehrere tausend inhaftiert und unzählige Kirchen oder christliche Gebäude attackiert. Hunderttausende mussten ihre Heimat verlassen – oft allein deshalb, weil sie an Jesus Christus glauben. Diese Zahlen zeigen: Verfolgung ist kein Randphänomen, sondern bittere Realität.



### Beispiele und Brennpunkte: Wo Christen leiden müssen

#### Nigeria

In Nigeria zählen Christen zu den Hauptopfern extremistischer Gewalt. Dörfer werden überfallen, Kirchen niedergebrannt. Extremistische Gruppen wie Boko Haram oder militante Milizen verbreiten Angst. Immer wieder gibt es Massaker, bei denen Dutzende Christen in kurzer Zeit ihr Leben verlieren.

#### Demokratische Republik Kongo

In Teilen des Kongos herrscht ein Klima der Angst. Im Februar 2025 wurden dort ganze Dorfgemeinschaften ausgelöscht. Christen, die sich in einer Kirche versammelt hatten, wurden von Milizen mit brutaler Gewalt ermordet.

#### Nordkorea

Nordkorea bleibt eines der gefährlichsten Länder für Christen. Jede Form von Glaubensleben wird streng verfolgt. Schon der Besitz einer Bibel kann lebensgefährlich sein.

## China

In China verschärft die Regierung die Kontrolle über religiöse Aktivitäten. Kirchen stehen unter ständiger Beobachtung, Gottesdienste werden gestört oder verboten. Geistliche geraten immer wieder in Haft.

## Pakistan

Christen leben dort als Minderheit unter großem Druck. Falsche Blasphemie-Vorwürfe, Verweigerung von Baugenehmigungen und Angriffe auf Kirchen sind keine Seltenheit.

## Warum so wenig gehört wird – und was wir tun können

In unseren Medien dominieren andere Themen wie Politik oder Wirtschaft. Religiöse Verfolgung findet oft kaum Beachtung. Die Ursachen sind komplex: Ethnische Spannungen, Terrorismus und politische Instabilität mischen sich mit religiösen Motiven. Menschen vor Ort wagen es häufig nicht, offen zu sprechen – aus Angst vor weiteren Repressionen.

### Gebet

- Für Mut, Trost und Durchhaltewillen der verfolgten Christen.
- Für Weisheit bei Verantwortlichen in Kirche und Politik.

### Informieren & Weitererzählen

- In Pfarrei, Familie und Freundeskreis das Thema wachhalten.
- Fakten und Geschichten teilen, um Bewusstsein zu schaffen.

### Unterstützen

- Hilfswerke fördern, die verfolgte Christen praktisch begleiten.
- Gebetsnetzwerke mittragen.

### Öffentlichkeit schaffen

- Entscheidungsträger ansprechen und für mehr Aufmerksamkeit sorgen.
- In Gottesdiensten und Veranstaltungen das Anliegen nicht vergessen.



Die bedrängten Christen auf der ganzen Welt sind unsere Schwestern und Brüder im Glauben. Wir können ihnen vielleicht nicht immer direkt helfen – aber wir können an ihrer Seite stehen, im Gebet, im Bewusstsein und in der Solidarität.

## Treffen der MC Petting

Am 13.11.25 fand die JHV der Marianischen Männerkongregation statt. Nach dem Rosenkranz und der Hl. Messe mit Präses Bruder Georg Greimel stellten sich die Sodalen zu einem Bild vor dem Kirchhofer Hochaltar zusammen. Im Pfarrheim dann begrüßte der Obmann Martin Häusl den Präses Bruder Georg und die Sodalen im zum Konvent/JHV. Im Jahresbericht des Obmanns wurden die Aktivitäten der MC vorgestellt. Bei der Vorstellung des monatlich stattfindenden Friedensgebetes in der Pfarrkirche mit dem Bittgang entlang der umliegenden Straßen war Präses Bruder Georg ganz erstaunt, dass für den Frieden so oft und regelmäßig gebetet wird. Natürlich dürften noch mehr Beter dazukommen, und das hoffen wir, zumal die Kriegshandlungen in der nahen Ukraine trotz der glimmenden Hoffnung auf Frieden noch nicht beendet sind und weitere Spannungen bestehen bleiben. Kriegshandlungen gibt es auch im muslimischen Nigeria gegen Christen mit bereits mehr als 8000 Toten in 2025. Im Heiligen Land geht die Zahl der Christen gegen <1%. Genug Gründe, um für den Frieden auf der Welt zu beten. Im Jahresbericht wurde weiter die Teilnahme am Frühjahrshauptfest (FHF) mit Erzbischof emeritus Schick und auch am Herbst-HF mit Abtprimas Schröder erwähnt. Die Sternwallfahrt im Juli nach Altötting war auch ein eindrucksvoller Gebetstag mit Bischof Stefan Oster, Bruder Marinus Parzinger und Diakon Georg Mayer-Melnhof. Ein starkes Zeugnis für den Glauben durften wir erleben bei der Eröffnung der Carlo-Acutis Ausstellung in Traunstein Hl. Kreuz, die von Pfr. Zirkelbach geleitet wurde und an der wir mit der Gruppe des Friedensgebetes (MC + Frauen) teilgenommen haben. Es wurde auch der gute Film „Ich bin mit euch“ über Carlo Acutis gezeigt. Bruder Georg stärkte uns mit den guten Erlebnissen in seiner Arbeit und den guten Signalen aus den Ortsgruppen der MC. Wir wünschen ihm viel Kraft und Segen.



## Advent im Kindergarten Fridolfing

Im Kindergarten laufen die Vorbereitungen auf Weihnachten auf Hochtouren. Die Vorschulkinder üben mit großer Freude ihr Krippenspiel, das heuer wieder im Rahmen einer adventlichen Andacht im Turnsaal aufgeführt wird. Wir freuen uns sehr auf den Besuch von Herrn Pfarrer Westermeier, der diese Feier mit uns gestaltet und den Kindern den Advent auf eine besondere Weise nahebringt.



Ein liebevoller Höhepunkt dieser Zeit ist auch das gemeinsame Backen mit den Omas und Opas. Viele Großeltern kommen in den Kindergarten und kneten, rollen und verzieren zusammen mit den Kindern leckere Plätzchen. So duftet es in diesen Tagen nach Advent, Gemeinschaft und Vorfreude auf das Christkind und schmeckt auch so gut.



*Sabine Kronbichler*

## Weihnachts-Gitterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden, sodass am Ende die gesuchten Buchstaben gefunden werden.

Du kannst die Lösung hier reinschreiben: 

|                                                                                                                              |                                                                                                |                                                                                   |                                               |                                                                                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Der Engel sprach zu ihr:<br>Fürchte dich nicht, ...,<br>du hast Gnade bei Gott<br>gefunden (Lukas 1,30)                      | Siehe, ich verkündige<br>euch große ....., die allem<br>Volk wiederfahren wird<br>(Lukas 2,10) |                                                                                   |                                               | Erste Hörer<br>der Weih-<br>nachtsbot-<br>schaft (Lukas 2)                                                              |
| Wo ist der neugeborene<br>König der Juden? Wir<br>haben seinen .....<br>gesehen im Morgenland                                | 12                                                                                             |                                                                                   | 3                                             |                                                                                                                         |
| Ehre sei<br>Gott in der<br>Höhe und ...<br>auf Erden<br>bei den<br>Menschen<br>seines<br>Wohl-<br>gefallens.<br>(Lukas 2,14) | Ersatz für<br>eine Wiege<br>(Lukas 2,7)                                                        | 7                                                                                 |                                               | 9                                                                                                                       |
| 10                                                                                                                           | „Siehe, ...<br>komme“<br>(Hebräer 10,7)                                                        |  |                                               | 6                                                                                                                       |
|                                                                                                                              | 4                                                                                              | 8                                                                                 | 1                                             | Die Weisen<br>beteten das<br>Kindlein an<br>und<br>schenkten<br>ihm .....<br>Weihrauch<br>und Myrrhe<br>(Matthäus 2,11) |
| Trockenmaß<br>im Alten<br>Testament,<br>(2. Mose 16,36,<br>letztes Wort)*                                                    |                                                                                                | Räumlich<br>knapp und<br>eingeschränkt                                            |                                               |                                                                                                                         |
|                                                                                                                              |                                                                                                |                                                                                   | Das Baby<br>liegt ...<br>einem<br>Kinderwagen | Abkürzung<br>von Osten                                                                                                  |
| „Euch ist<br>heute der<br>.....<br>geboren“<br>(Lukas 2,11)                                                                  | „Meine<br>Augen<br>haben dein<br>... gesehen<br>(Lukas 2,30)*                                  |                                                                                   | 5                                             |                                                                                                                         |
|                                                                                                                              | 2                                                                                              |                                                                                   | 11                                            |                                                                                                                         |

\* diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen

© 2019 Pfarrverband

## Kinderkino in Petting

Liebe Kinder und liebe Eltern,  
unsere Kinderkino-Saison geht in die nächste Runde.

### Termine:

Freitag, 19.12.2025: 15:30 Uhr Kinderkino

Freitag, 23.01.2026: 15:30 Uhr Kinderkino

Freitag, 27.02.2026: 15:30 Uhr Kinderkino

Die Veranstaltungen finden im Pfarrheim in Petting statt und der Eintritt beträgt 1 €. Zusätzlich gibt es kostenloses Popcorn. Wir freuen uns auf viele Besucher.



*Eva Heigermoser, PGR Petting*



## **Fürchtet**



Fürchtet Euch nicht, so sprach Gott über Jahrtausende  
Fürchtet Euch nicht, so sprach der Engel zu den Hirten  
Fürchtet Euch nicht, so sprach der Herr zur Schar  
Nicht nur einmal, nein viele Male  
Fürchtet Euch nicht  
Immer wieder verhallte es  
Mangels Glauben  
Mangels Vertrauen  
Diese Liebe  
Diese Geduld  
**Von IHM**

*„Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große ...  
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren.“*

*„Ehre sei Gott in der Höhe ...*



## **Euch nicht**

Vertrauen wir, fürchten wir uns nicht  
Glauben wir, fürchten wir uns nicht  
Hoffen wir, fürchten wir uns nicht  
Alle Jahre wieder ausdrücklich  
Fürchtet Euch nicht  
Zur Weihnacht hören wir es  
Fülle des Glaubens  
Fülle des Vertrauens  
Seine Geduld  
Seine Liebe  
**für uns**



*... Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:  
Er ist der Christus, der Herr.“*

*... und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“*

*Christine Rehr*



## Friedhofsgespräche in der Zeit vor Allerheiligen

Ende September kam vom Team der Seniorenpastoral mit Leiterin Waltraud Jetz-Deser der Seniorenpastoral in unserem sogenannten Sozialraum die Idee, auf größeren Friedhöfen eine Zeit fürs Gespräch anzubieten, wo einfach jemand da ist, mit dem man/frau reden kann. So ist der festgelegte Tag – 31. Oktober – gekommen und am Vormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr war Frau Jetz-Deser selbst auf unserem Friedhof. Und am Nachmittag von 13.30 bis 15.30 Uhr habe ich den Gesprächspartner selber gestellt. Um auf die Aktion aufmerksam zu machen, gab es in unseren Hinweisen zum Oktober schon eine Ankündigung und auch im aktuellen Kirchenanzeiger war es unter die Leute gebracht.

Um am Friedhof auf die Aktion – eine Aktion des Erzbischöflichen Ordinariates zum Heiligen Jahr 2025 – aufmerksam zu machen, gab es am ersten Eingang von der Götzinger Straße her einen Aufsteller mit einem daran aufgespannten Schirm mit der Aufschrift „Ich höre Ihnen zu.“. Auch war eine reich ausgestattete „Trauerkiste“ dabei mit sechs verschiedenen Hoffnungskarten – auf einer stand ein Spruch der Hl. Elisabeth von Thüringen: „SEHT, ICH HABE ES IMMER GESAGT, MAN MUSS DIE MENSCHEN FROH MACHEN.“ Auch waren darin ein paar Engel sowie Handschmeichler in Form von Halbedelsteinen und roten Filzherzen zum Mitgeben. Für mich war es eine interessante und ansprechende Angelegenheit, das Treiben auf dem Friedhof zu erleben und wie viele bekannte Gesichter dort unterwegs waren. Auch hat sich so manches Gespräch ergeben von einem herzlichen Gruß bis zu Gesprächen über Sterben, Versöhnung und Weiterleben nach dem Tod. Ja, wenn ich mit einem mir näher stehenden Menschen nicht mehr zur Versöhnung gekommen bin – kann ich ihm das am Grab noch sagen? Solche und viele andere Gedanken haben immer einen Ort in unserem Friedhof an einem der Gräber. Für jemand, den/die wir im Himmel glauben und in der Vollendung, gelten ohnehin viel weitere Maßstäbe als für uns mit vielleicht einem schlechten Gewissen. Hier ist sicher auch ein Ort, an dem einer mit mir ist, der mir diese Last abnehmen möchte, damit ich frei werden, aufatmen und – wie der Ort schon sagt – Frieden finden kann.

*Georg Ziegltrum*

## Allerheiligen auf den Friedhöfen

Durch die Türe der Taufe wird unser Leben wunderbar neu geschaffen. Durch die Türe am Ziel unseres irdischen Lebens treten wir ein in die Welt der ewigen Freude. Dafür können meine Erlebnisse am Friedhof zu Allerheiligen ein wunderbares Bild sein – gerade auch wenn noch ein wunderbarer Sonnentag ist.

Wasser – Taufwasser am Beginn unseres Lebens und das über die Menschen am Friedhof gesprengte Wasser – eine Erinnerung an unsere Taufe. So weit, so gut. Ob das der mitfeiernden Gemeinde am Friedhof in den Sinn kommt?

Das Aussprengen des Weihwassers über die anwesenden Menschen ist für mich etwas ganz Besonderes. Wenn ich dabei in die Gesichter der vielen Menschen schaue – überall gehen die Gesichter auseinander und viele, viele Augen beginnen zu leuchten mit einer Freude, die sehr vielschichtig ist. Bei manchen ist das so ein vorsichtiges, ob ich auch richtig sprengende und die herschauende Person auch einen oder mehrere Tropfen abbekommt. Manche denken vielleicht auch lachend, das macht er jetzt mit Fleiß. Bei anderen ist es wieder die Überraschung; eigentlich möchte aber jede mitfeiernde Person bedacht sein und beim Weihwasser nicht leer ausgehen. In der Taufe sind wir Christus gleichgeworden im Leben - alle unsere lieben Verstorbenen sind Christus gleich geworden im Tod mit der begründeten Hoffnung, ihm auch gleich zu werden in der Auferstehung und in der Freude vor seinem Angesicht. Das Weihwasser aussprengen ist für mich Freude von Angesicht zu Angesicht.

Freude über die eigene Taufe – Freude und Humor im Leben hier und einmal Freude darüber bei meiner Vollendung, als lebend in seiner Hand verzeichnet zu sein. Für mich scheint diese Freude auf beim Aussprengen des Weihwassers. Und diese Freude wünsche ich allen immer wieder. Nächstes Jahr kommt bestimmt und es wird wieder ein kleiner Stups zur Freude sein. Weihwasser und Weihrauch – Zeichen dafür, dass eine jede und ein jeder von uns Tempel des Heiligen Geistes war, ist und sein wird.

*Georg Ziegltrum*

## Dankbrief von unserem Missionar Pfr. Josef Aicher

liebe Heimatpfarrgemeinde,  
 liebe Brüder und Schwestern,  
 liebe Jugendliche und Kinder,  
 liebe Ministranten und Sternsinger,  
 seid alle ganz herzlich begrüßt!

Ich bin gerade unterwegs zu den Schwestern, ihren  
 Einkaufstage zu geben zu Beginn des Advent.  
 Ich selber will im Jahr einige Mal zu ihnen kommen,  
 und somit hunderte Kilometer mit dem Motorrad  
 unterwegs sein; das wird zunehmend mühsamer.

Rückblickend auf das Jahr, bin ich voller Dank -  
 Dank dem Herrgott, der mir die Gesundheit schenkt,  
 daß ich immer noch für die Menschen da sein kann -  
 Dank allen, die mir dabei helfen, sei es hier oder in der  
 Heimat.

Ein Container ist unterwegs zu uns mit so wichtigen Sachen  
 wie der Motor für den Traktor mit Kupplungsscheibe -  
 An die zwei Jahre hatten wir keine Transportmöglichkeit!  
 Die sehr erwarteten 30 Nähmaschinen der Auerbacher  
 Schulschwestern für unsere Nähschule. Bisher hatten wir  
 viele Schüler, aber nur eine einzige Handnähmaschine.  
 Wie sollen die Kinder im Praktischen etwas lernen!  
 Dank den Auerbacher Schwestern und den Vielen, die da  
 mitgeholfen haben.

Dank dem Herrgott für sechs Novizinnen, die sich ihm weihen;  
 davon drei aus unserer Pfarrei Yaloya. Einer von uns wird  
 nächstes Jahr zum Priester geweiht, und das in Yaloya -  
 Berufungen sind ein Geschenk Gottes und von Menschen,  
 die für seinen Ruf offen sind.

Tief berührt hat mich der Heimgang unseres so beliebten  
 Pfarrers. Er war ein mir sehr nahestehender Freund und  
 Mitbruder, der Huber Haus. Er ist, wie schon die Wally,  
 in Petting geblieben!

Dank dem Herrgott, Dank den Vielen, die mir in meiner Sorge  
 um die Menschen hier helfen. Ich bin umgeben von einem  
 Hilfen großer, ja sehr großer Armut.

Ein Jahr geht seinem Ende zu, aber beginnend mit der,  
 hoffentlich etwas stillen, besinnlichen Zeit des Advent.  
 Hören wir noch den Ruf des „Rufers in der Wüste“:  
 „Macht euch bereit für den Herrn!“; denn akute der Herr,  
 gibt es weder Advent, noch Weihnachten!  
 Ich bete für Euch, betet auch für mich!

Euer Josef Aicher

## MUSIKALISCHE EINLADUNGEN

### Adventskonzert „O du fröhliche“

Die Jungmusik und der Kinderchor Fridolfing laden am 19.12.2025 um 19 Uhr herzlich zu einem festlichen Adventskonzert in die Kirche St. Martin in Pietling ein. Unter der Leitung von Dominik Gruber und Christine Hofmann gestalten die jungen Musikerinnen und Musiker einen stimmungsvollen Abend, begleitet an der Orgel von Sophie Hollersbacher.

Wir freuen uns über freiwillige Spenden.  
Veranstalter ist die Musikkapelle Fridolfing.

---

### Einladung zum Weihnachtssingen

Am **28. Dezember 2025** um **19 Uhr** findet in der Kirche **St. Ägidius in Kirchstein** das traditionelle Weihnachtssingen statt. Mitwirkende sind der Kirchenchor Kirchstein, der Familiengesang Hofmann, die Wimschmid Musi, das Bläsertrio Koch sowie Sprecher Heini Albrecht.

Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist die Pfarrei Kirchstein.



### Heilsames Singen – „Heilig“

Am **Sonntag, den 1. Februar 2026** laden wir um **16.30 Uhr** herzlich zum „Heilsamen Singen“ in die **Pfarrkirche Fridolfing** ein. Die Singphoniker, Renate und Johanna Polster sowie Walter und Elisabeth Ziegler gestalten diesen Abend mit Liedern, teilweise auch gemeinsam mit allen Anwesenden. An Orgel und Klavier begleitet uns Christine Hofmann.



Ein schöner Moment zum Durchatmen, Mitsingen und Glauben spüren. Alle sind willkommen.

Der Eintritt ist frei.  
Veranstalter ist die Rupertiwinkel Akademie

## ***Die Katholischen Seelsorger im Pfarrverband***

### **Pfr. Ludwig Westermeier (Pfarrverbandsleiter)**

Wohnung und Büro im Pfarrhaus Kirchanschöring  
Kirchplatz 6 • 83417 Kirchanschöring • Tel.: 0 86 85 / 222  
E-Mail: [LWestermeier@ebmuc.de](mailto:LWestermeier@ebmuc.de)  
freier Tag: Montag



---

### **Pfr. Kaspar Müller (Pfarrvikar)**

Wohnung und Büro im Pfarrhaus Fridolfing  
Marienstr. 4 • 83413 Fridolfing • Tel.: 0 86 84 / 257 o. 98 49  
o. 0175 / 2407052 • E-Mail: [KMuedler@ebmuc.de](mailto:KMuedler@ebmuc.de)  
freier Tag: Montag



---

### **Gemeindereferentin Sabine Fett**

Büro im Pfarrhaus Petting • Hauptstraße 7 • 83367 Petting  
Tel.: 0 86 86 / 98 46 26 oder Pfarrbüro 0 86 86 / 251  
E-Mail: [SFett@ebmuc.de](mailto:SFett@ebmuc.de)  
freier Tag: Montag



---

### **Seelsorger im Ruhestand**

Pfarrer Siegfried Fleiner • Kirchstein • Tel.: 0 86 85 / 77 98 68  
Georg Ziegltrum, PR i.R. • Kirchanschöring • Tel.: 0 86 85 / 77 99 32

---

### **Verwaltungsleiter Norbert Kruijen + Kita-Verbundsleiter**

Büro im Pfarrhaus Kirchanschöring  
Kirchplatz 6 • 83417 Kirchanschöring •  
Tel.: 08685 / 77 999 04  
E-Mail: [NKruijen@ebmuc.de](mailto:NKruijen@ebmuc.de)



---

### **Verwaltungsleiter Hubert Zeltsperger**

Büro im Pfarrhaus Kirchanschöring  
Kirchplatz 6 • 83417 Kirchanschöring •  
Tel.: 08685 / 77 999 04 (mittwochs)  
E-Mail: [HZeltsperger@ebmuc.de](mailto:HZeltsperger@ebmuc.de)



## ***Öffnungszeiten der Pfarrbüros***

### ***St. Michael • Kirchanschöring • Pfarrverbands-Sitz***

Kirchplatz 6 • 83417 Kirchanschöring • Tel.: 0 86 85 / 222 • Fax 18 15

E-Mail: [St-Michael.Kirchanschoring@ebmuc.de](mailto:St-Michael.Kirchanschoring@ebmuc.de)

Pfarrsekretärin: Christine Dürnberger

Buchhaltung im Haushaltsverbund: Sandra Ziegler

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| Montag bis Mittwoch | 9.00 – 12.00 Uhr |
|---------------------|------------------|

### ***Mariä Himmelfahrt • Fridolfing***

Marienstr. 4 • 83413 Fridolfing • Tel.: 0 86 84 / 257 • Fax 311

E-Mail: [Mariae-Himmelfahrt.Fridolfing@ebmuc.de](mailto:Mariae-Himmelfahrt.Fridolfing@ebmuc.de)

Pfarrsekretärinnen: Christine Hofmann und Johanna Thomas

|                         |                  |
|-------------------------|------------------|
| Mittwoch und Donnerstag | 9.00 – 11.00 Uhr |
|-------------------------|------------------|

### ***St. Ägidius • Kirchstein***

Kirchenweg 24 • 83417 Kirchanschöring • Tel.: 0 86 85 / 336 • Fax 77  
98 67

E-Mail: [St-Aegidius.Kirchstein@ebmuc.de](mailto:St-Aegidius.Kirchstein@ebmuc.de)

Pfarrsekretärin: Roswitha Steinmaßl

|          |                  |
|----------|------------------|
| Mittwoch | 9.30 – 10.30 Uhr |
|----------|------------------|

### ***St. Johann Baptist • Petting***

Hauptstraße 7 • 83367 Petting • Tel.: 0 86 86 / 251 • Fax 98 58 35

E-Mail: [St-Johannes-Baptist.Petting@ebmuc.de](mailto:St-Johannes-Baptist.Petting@ebmuc.de)

Pfarrsekretärin: Beate Singhartinger

|                       |                  |
|-----------------------|------------------|
| Montag und Donnerstag | 9.00 – 11.00 Uhr |
|-----------------------|------------------|

Öffnungszeiten der Pfarrbüros bitte einhalten,  
zusätzliche Terminvereinbarung ist möglich.